

LGL- Bulletin

3. Ausgabe
August 2022



Inhalt

Editorial: Boxenstopp	Seiten	1 & 2
Rückblick auf 15 Jahre Gewerkschaftsarbeit	Seite	2 & 3
Hinweise zum Bulletin	Seite	3
Meldung Adressänderungen	Seite	3
Einladung 4. Glarner Bildungstag 2022	Seite	3
Programm 4. Glarner Bildungstag 2022	Seite	4
Input-Angebot Bildungstag	Seite	4
Traktandenliste KLK 2022	Seite	4
Zu den Traktanden 4 & 5: Wahlen & Ehrungen	Seite	4
Kultureller Teil: Los Chicos perfidas	Seite	5
Informationen aus dem LCH	Seite	5 & 6
Weitere Informationen & Vorankündigungen	Seite	6

Informationsblatt des LGL

Auflage

1000 Exemplare

Redaktion

Sonja Trümpi
sonja.truempi@schulegl.ch

www.l-gl.ch



Editorial

Samuel Zingg

Boxenstopp

«Als Gewerkschaftspräsident:in geht dir die Arbeit nie aus» - ein Spruch, der schnell daher gesagt, aber auch wahr ist.

Es ist Zeit, Rückschau zu halten. 2006 beschloss der Landrat, den automatischen Stufenanstieg abzuschaffen. 2008 wurde dieser Beschluss mit der Einführung von DafLe umgesetzt. Mittlerweile wurde DafLe wieder abgelöst, zu offensichtlich wurden die Mängel dieses Systems. Seit rund 15 Jahren kämpfen wir also mit den Folgen der damals beschlossenen Sparmassnahmen. Zynisch gesagt, die einzige Konstante in dieser Zeit. Zur selben Zeit begann der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH vor einem Lehrpersonenmangel zu warnen, der in zehn bis 15 Jahren eintreffen werde. Mit wenig Resonanz. Daneben ergaben sich aus den Veränderungen, welche die Gemeindefusion mit sich brachte, viele Themen und Problemstellungen. Als es dann an dieser «Front» langsam ruhiger wurde, folgte die Einführung des Glarner Lehrplans und dann auch schon die Coronapandemie mit dem

Lockdown. Nun ist die heisse Phase der Pandemie vorbei, der Lehrplan eingeführt und der Lehrpersonenmangel trifft uns mit voller Wucht. Neu werden nicht mehr alle Stellen durch nicht adäquat ausgebildetes Personal besetzt, nein, neu findet sich nicht einmal mehr unausgebildetes Personal für offene Stellen. Und verstehe mich nicht falsch, oft sind die nicht adäquat ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen engagiert und sehr wohl bereit, sich von erfahrenen Lehrpersonen unterstützen zu lassen. Sie machen einen guten Job, beanspruchen dabei aber auch unsere Zeit und belasten damit, ohne es zu wollen, die Lehrpersonen vor Ort. Das ist aber noch nicht alles: Klassen werden zusammengelegt und Förderlektionen nicht angeboten. Eine klarer Qualitätsabbau. Wir verbleibenden Lehrpersonen versuchen für die Schülerinnen und Schüler unser Bestes zu geben. Dass dabei alle gesund bleiben, hoffen wir inständig. Die Diskussion um Gründe für die jetzige Situation und auch Massnahmen zu deren Linderung ist lanciert und hat

auch medial für Aufmerksamkeit gesorgt. Nein, die Arbeit geht uns wahrlich nicht aus.

Einen etwas detaillierteren Rückblick zu den Veränderungen der letzten Jahre, den Erfolgen und den Themen, die noch immer oder neu auf der To-do-Liste des LGL stehen, könnt ihr nachfolgend nachlesen. Diesen Boxenstopp nehmen wir auch zum Anlass, die Organisationsstruktur des LGL zu überprüfen. Auch da wollen wir Rückschau halten und in die Zukunft blicken, sprich, uns für die nächsten 10-15 Jahre gut aufstellen. Die Organisationsstruktur mit einem Co-Präsidium, einer Geschäftsleitung, dem Kantonalvorstand und der Berufspolitischen Kommission soll analysiert und falls nötig angepasst werden. Mit der Fraktion Zyklus 1 haben wir bereits eine neuartige Organisationsform für den Zyklus 1 gefunden. Wie sich diese auf die Gesamtorganisation des LGL auswirkt, muss geprüft werden. Schliesslich sind wir alle gemeinsam der Lehrerinnen- und Lehrerverein Glarus LGL, nicht nur die Geschäftsleitung mit dem Präsidium.

In der Geschäftsleitung und im Präsidium wird es in den nächsten Jahren personelle Veränderungen geben. Diese sollen nicht auf einen Schlag passieren, zu viel Know-how würde dabei verloren gehen. Dazu braucht es eine vorausschauende Planung und genau deshalb eignet sich der jetzige Zeitpunkt aus unserer Sicht sehr gut, eine Diskussion über die Organisationsstruktur des Verbandes zu führen. Auf ein spannendes Jahr! Für das LGL Co-Präsidium
Sämi Zingg

Helsana

Engagiert für das Leben.

Rückblick auf 15 Jahre Gewerkschaftsarbeit

Es ist erfreulich zu sehen, wie die intensive Verbandsarbeit während der letzten Jahre Früchte trägt und verschiedene Verbesserungen für die Lehrpersonen erreicht werden konnten. Der LGL entwickelte sich in dieser Zeit für Arbeitgeber und Behörden zu einem ernstzunehmenden Partner. Wir werden nicht nur gefragt oder angehört, sondern miteinbezogen, wenn es um Änderungen im Bildungsbereich geht. So ist der Runde Tisch, das jährliche Treffen des LGL mit den Bildungsverantwortlichen der drei Gemeinden, mitinitiiert durch den LGL, mittlerweile zu einem fixen Punkt im Kalender geworden. Auch erreichen die Geschäftsleitung immer wieder **Vernehmlassungseinladungen** zu Gesetzen oder Verordnungen, die den Bildungsbereich betreffen und wo wir die Sicht der Lehrpersonen einbringen dürfen. Wir beschreiten auch den politischen Weg, um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen. So ist im Landrat aktuell ein Postulat hängig, in dem Co-Präsident Samuel

Zingg und Mitunterzeichnende aus verschiedenen Parteien auf Mängel im Bereich Arbeitsbedingungen aufmerksam machen und verschiedene Verbesserungen fordern.

Vor 15 Jahren hatten alle Lehrpersonen 28 wöchentliche Unterrichtslektionen für ein Vollpensum zu leisten – unabhängig davon, ob sie eine Klasse führten oder nicht. Die **Entlastung der Klassenlehrpersonen**, die mit der Einführung des Berufsauftrages umgesetzt werden sollte und wurde (zwei Lektionen Entlastung für Klassenführungsaufgaben), fiel jedoch den «Sparmassnahmen», respektive der «kostenneutralen Umsetzung» zum Opfer. Die **Einführung des Glarner Lehrplans** fand grossmehrheitlich während unserer Arbeitszeit statt, nicht in den Ferien, wie es in den Nachbarkantonen oft der Fall war. Ebenso konnten wir bei der Ausgestaltung des Lehrplans zweimal in Form von **Vernehmlassungen** unsere Wünsche einbringen und auf mögliche Stolpersteine hinweisen. Es gibt noch weitere, auf den ersten Blick kleinere Dinge, die sich durch Interventionen des LGL zugunsten der Lehrpersonen verändert haben, wie beispielsweise die Abschaffung der **«Ferienstrafe» im Mutterschutz** für die Lehrpersonen in den Gemeinden, denn Schulferien werden nun nicht mehr zu den gesetzlich geltenden Wochen des Mutterschaftsurlaubes dazugezählt. Auch die Umsetzung des **Vaterschaftsurlaubs** bedurfte der Intervention von Seiten der Gewerkschaft und wir konnten erreichen, dass die zwei Wochen zu 100% entlohnt werden. Oder, dass **kurzfristige, unbezahlte Absenzen und Urlaube** dem Lohn nicht mehr zu 100%, sondern nur noch zu 80% abgezogen werden. Gemeinsam mit dem LGL und juristischem Beistand erreichten die Lehrpersonen der Gemeinde Nord, dass sie ihre Altersguthaben weiterhin bei der **Glarner Pensionskasse** versichern lassen können, so wie ihre Kollegen und Kolleginnen aus den anderen beiden Gemeinden - ein emotionaler und teilweise mit harten Bandagen geführter Kampf. Der LGL bietet seinen Mitgliedern auch **kostenlose Rechtsberatung** an. Die Rechtsbegehren unserer Mitglieder konnten zu 95% zu ihren Gunsten und damit in ihrem Sinne bearbeitet werden. 3% konnten wir nicht im Sinne der Anfrage entgegennehmen, weil die Entscheidungen rechtlich korrekt waren. In 2% der Fälle (also einem einzigen Fall) konnten wir die Anfrage nicht zur vollständigen Zufriedenheit des Mitgliedes erledigen. Zusätzlich konnten wir in vielen Fällen mit Rat zur Seite stehen und haben sehr gute Rückmeldungen erhalten. «Früher war alles besser!» – nein, diese Aussage würde ich zu 100% negieren, vor allem in Bezug auf die **Lohnfrage** – früher war früher, aber besser war es nicht. Klar hat der 2006 gefällte Entscheid, den Stufenanstieg abzuschaffen und dann die Einführung des DAFLE 2008 die Lohnthematik und -diskussion bis heute geprägt und der Start mit zwei Nullrunden wurde wohl

kaum von jemandem vergessen. Heute haben wir aber weitestgehend bessere Löhne als vor 2008. In den Zyklen 1 und 2 verbesserten sich das Maximum und der Einstiegslohn. Auch im Zyklus 3 wurde der Maximallohn in den letzten Jahren angehoben. In der Folge verbesserte man strukturell auch die Lohnkurve und damit die Löhne aller. Der Lohn der Lehrpersonen im Kindergarten wurde demjenigen der Zyklen 1 und 2 angepasst. Die Monofachlehrpersonen an der Oberstufe wurden vom bisherigen Primarlehrpersonenlohn um 7% angehoben, manchmal sogar um 14%, und damit den Lehrpersonen der Oberstufe gleichgestellt.

Aber klar, ja, es gibt sie, die Baustellen, dort wo dem LGL die Arbeit nicht ausgeht. Die **Umsetzung des Berufsauftrages** von 2012 muss dringendst korrigiert werden. Die **Lohnthematik** ist nicht abgeschlossen – leider! Bei steigender Inflation drohen heute zusätzlich grosse Kaufkraftverluste. Im Vergleich mit den Nachbarkantonen sind unsere Löhne wenig konkurrenzfähig. Die **Altersentlastung** ist in unserem Kanton ungenügend gelöst und wird im Hinblick auf den Lehrermangel immer wichtiger, ebenso wie die Umsetzung des Berufsauftrages für Teilzeitlehrpersonen. Auch wenn die Einführung des Glarner Lehrplanes nun abgeschlossen ist, das neue Zeugnis und die Promotionsverordnung Anwendung finden, wir also auf dem Weg sind, wird erst die Zeit zeigen, wo Optimierungsbedarf, Stichwort «Lehreroffice», besteht. Im Zusammenhang mit dem aktuell akutesten Problem, dem Lehrermangel, erhält auch das Thema **Assistenzpersonal** erhöhte Aufmerksamkeit, zumal es hier noch an gesetzlichen Grundlagen fehlt.

Nicht zu vergessen sind die pädagogischen und internen Baustellen, wie beispielsweise die **fehlende Vertretung des Zyklus 2**. Der zahlenmässig grösste Teil unserer Mitglieder ist nicht organisiert, was es für uns schwierig macht, die Anliegen dieser Stufe aufzunehmen und zu bearbeiten. Ebenso gelangen die Informationen von Seiten LCH und LGL nicht oder nur schwer zu den entsprechenden Lehrpersonen, ganz zu schweigen von der fehlenden Vernetzung dieser Lehrpersonen untereinander. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all die Lehrpersonen, die diese Vertretungen im LGL trotzdem und manchmal ohne grossen Rückhalt in ihrem Zyklus wahrnehmen!

Alles in allem konnte der LGL in den letzten 15 Jahren immer wieder Erfolge verbuchen und wir sind bestrebt, dass dies so bleibt. Wir danken euch für eure Unterstützung.

Das Präsidium

Deine Meinung zählt!!!

Auf unserer Homepage **l-gl.ch** findest du einen Link, mit welchem du zu einer Umfrage gelangst. In dieser Umfrage geht es darum, dass du deine eigenen Bedürfnisse und Wünsche betreffend der

Weiterentwicklung des LGL äussern kannst. Mach mit, deine Meinung zählt! So wissen wir, in welchen Bereichen wir uns als Gewerkschaft verstärker einsetzen sollen. Danke für dein Mitwirken!

Hinweise zum Bulletin des diesjährigen Bildungstages

Im vorliegenden Bulletin findet ihr nach wie vor die Einladung und das Programm für den Bildungstag und die Traktandenliste der Jahreskonferenz 2022. Nicht mehr im Bulletin aufgeführt werden auch in diesem Jahr das Protokoll der Jahreskonferenz 2021 und der gesamte Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung. Alle genannten Dokumente sind aber jederzeit auf unserer Homepage auf l-gl.ch abruf- und einsehbar.

Meldung Adressänderungen

Bitte meldet Georges Büchl weiterhin allfällige Adressänderungen oder Änderungen des Schulortes so schnell wie möglich per Mail:

buechl.georges@bluewin.ch oder via Adressänderung auf der Homepage.

Besten Dank!



4. Glarner Bildungstag – «Ressource Ich»

Einladung zum 4. Glarner Bildungstag 2022

Wir freuen uns, dich zu unserem vierten Bildungstag einzuladen. Er findet am Mittwoch, **7. September 2022**, in der Aula der Kantonsschule Glarus, statt.

Der diesjährige Bildungstag ist den persönlichen und institutionellen Ressourcen der Glarner Lehrpersonen gewidmet. Die Besinnung auf bereits Vorhandenes und bestehende Netzwerke tut Not in dieser herausfordernden Zeit. Nach einem Einstiegsreferat zeigen verschiedene Inputs auf, wie mit den persönlichen Ressourcen und herausfordernden Situationen im Unterrichtsalltag umgegangen werden kann und wo niederschwellige Hilfsangebote und Anlaufstellen bestehen. Im Anschluss an die Inputs werden in einem Podiumsgespräch anhand von Fallbeispielen aus dem Schulalltag die

Fachgebiete und Zuständigkeiten der verschiedenen kantonalen Fachstellen beleuchtet.

Am Nachmittag findet die statutarische Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer Glarus statt. Das detaillierte Programm findest du nachfolgend. Wir freuen uns, dich am obenstehenden Termin für den 4. Glarner Bildungstag zu begrüssen.

Franziska Leuzinger (LGL Präsidium), Andreas Karrer (DBK), Peter Zentner (Bildung Glarus Süd), Martin Bilger (Bildung Glarus), Michael Schlegel (Bildung Glarus Nord)

Programm des 4. Glarner Bildungstages

- 07:45 Uhr** Türöffnung
08:00 Uhr Eröffnung, Grusswort von Regierungsrat Markus Heer, Vorsteher Departement Bildung und Kultur
- 08:15 Uhr** Inputreferat Dr. Rudolf Isler (PHZH) *Sachverstand und Selbstvertrauen für die Zukunft der Schule*
- 09:10 Uhr** Inputs zum Tagungsthema Runde 1
- 10:00 Uhr** Pause mit Kaffee und Gipfeli
10:30 Uhr Inputs Runde 2
11:30 Uhr Podiumsdiskussion zu Angebot und Verantwortlichkeiten im Kanton Glarus, Teilnehmende sind:
- *Babina Caviezel (Leitung Schulpsycholog. Dienst)*
 - *Audrey Hauri (Leiterin Soz. Dienste des Kt. Glarus)*
 - *Andy Karrer (Leiter Abteilung Volksschule DBK)*
 - *Pascale Dürr (Geschäftsführerin BTS/KJPD)*
 - *Martin Nigg (KESB)*
 - *Olivia Galliker Danz (Verein Schulleitende Glarus VSLGL)*

- 12:00 Uhr** Lunch (offeriert, mit Ausstellung zu verschiedenen Angeboten rund um Unterricht und Schule)
- 13:15 Uhr** Kantonale Lehrerkonferenz LGL Ordentliche statutarische Konferenz mit kulturellem Teil
- 16:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Franziska Leuzinger (LGL Präsidium), Andreas Karrer (DBK), Peter Zentner (Bildung Glarus Süd), Martin Bilger (Bildung Glarus), Michael Schlegel (Bildung Glarus Nord)

Input-Angebote am Bildungstag

1. Selbstfürsorge *Andrea Kramer, IAP*
2. Job Crafting *Urs Blum IAP*
3. Elterngespräche, die begeistern *Heyah! Ralph Keller*
4. Umgang mit herausforderndem Verhalten im Unterricht *Thomas Lustig, ISOPS*
5. Autismus und herausfordernde Situationen *Patricia Lötscher, HfH*
6. Suizidprävention *Pascale Dürr, BTS*

Nähere Informationen zu den vorgängig aufgelisteten Workshops findet ihr auf unserer Homepage. Bitte informiert euch vorgängig über das Angebot.

Traktandenliste KLK 2022 – Statutarischer Teil

1. Intro und Begrüssung
2. Protokoll vom 01.09.2021 (auf Homepage www.l-gl.ch abrufbar)
3. Mitteilungen
 - Jahresbericht Präsidium (auf www.l-gl.ch abrufbar)
 - aus dem DBK
 - von der Pensionskasse
4. Wahlen
5. Ehrungen
6. Rechnung
 - Revisorenbericht
 - Budget und Mitgliederbeitrag
7. Anträge der Mitglieder
8. Varia und Umfrage

Hinweis an Mitglieder und NICHT-Mitglieder

Für alle Lehrpersonen ist der Bildungstag, sprich der Morgen, **obligatorisch**. Die Teilnahme an der LGL-Jahreskonferenz am Nachmittag ist für alle Lehrpersonen, die LGL Mitglied sind, ebenso obligatorisch.

Zu Traktandum 4: Wahlen

2022 ist ein Wahljahr, weshalb sämtliche Amtsinhaber:innen bestätigt werden müssen. Da Cyrill Cornelli seinen Rücktritt aus der BeKo eingereicht hat, schlägt das Präsidium des LGL Karin Weibel als seine Nachfolgerin und Vertreterin des Zyklus 2 vor.



Karin Weibel

Ich (Jg. 1988) wohne in Engi, arbeite in der Primarschule Mitlödi und bin Mutter einer kleinen Tochter. In der BeKo des LGL möchte ich mich für gute Arbeitsbedingungen im Zyklus 2 einsetzen. Es ist mir ein Anliegen, dass Neuerungen praxistauglich umgesetzt werden können und dass sich die Bedingungen, um Schule zu geben, verbessern – und damit auch die Schulqualität für die Schülerinnen und Schüler. Nicht alleine, sondern gerne im Austausch mit dem LGL, dem Kanton und mit anderen Zyklus-2-Lehrpersonen in der Fraktion – wir suchen immer noch, meldet euch!



Zu Traktandum 5: Ehrungen

Wie die letzten Jahre müsst ihr auch in diesem Jahr aktiv sein, wenn ihr für eure Dienstjahre geehrt werden möchtet, da wir die Anzahl Dienstjahre von euch Lehrpersonen nicht kennen.

Die Lehrpersonen, die 10, 15, 20, 25, 30, 35 oder 40 Jahre Schuldienst leisten, sollen sich bitte bis am **Mittwoch, 31. August 2022**, bei Franziska Leuzinger (franziska.leuzinger@schulegl.ch) melden. Gebt euren Namen und die Anzahl eurer Dienstjahre an. Damit keine Sonnenblumen liegen bleiben, wären wir froh, wenn ihr im Mail ebenfalls erwähnt, ob ihr eine Sonnenblume möchtet oder nicht. Danke!

Ab dem Donnerstag, 1. September 2022, bis spätestens am Dienstag, 6. September 2022 um 12 Uhr, werdet ihr nur noch auf die Liste genommen und erhält keine Sonnenblume.

Kultureller Teil: Los Chicos perfidas

Mucho Sonne heiss hier in Mexico, Sandkörner schmelz, Moskitos zirp, Kaktus schlapp, doch die Wüste lebt. Am Horizont taucht der erste, der zweite und schliesslich kein dritter Schnauz auf. Langsamem Schrittes nähern sich Rita, Pablito und Benito, ihre Waffen um die Hüften geschultert, ein fieses Lied auf den Lippen. Alles flehen nützt nichts: Guantanamo, noch und nöcher, erbarungslos.

Kaum erklingen die ersten brutalen Schnulzen, vom Suhren- bis zum Ötzital, in Muri wie Schanghai, zu Rio und zu Rapperswil, überall dasselbe Bild: Rita, Pablito und Benito heizen jeden Kessel ein, garen darin erlesene Ohrwürmer und saftige Schlager, fügen flehende Blicke und wallende Schnäuze dazu und schmecken alles mit einer Prise Guantanamo ab! Musik-Comedy vom Feinsten.

Mit Biss, Charme und Sombrero vereinen Rita, Pablito und Benito in gewohnt kurzweiliger Manier brutale Schnulzen, perfide Ukulelen, gemeine Gitarren und hinterlistige Bongos zu einem wahren Mexikantenstadl. Seit 35 Jahren Botschafter des guten Geschmacks: gekonnt fies und gnadenlos subtil.

«Los Chicos perfidas» ist eine gemeinnützliche Organisation. Kompetent und engagiert gegen Trübsinn, Sumpffieber und andere Leiden. ¡Ayay Coyotes! Das kommt Ihnen nicht nur spanisch vor, das ist spanisch! Mexikanisch, musikalisch, komödiantisch, schelmisch und dramatisch erfrischend.



«Los Chicos perfidas» sind erneuert da! Frisch rasiert und mit genügend Tequila im Koffer stürmen sie die Schweizer Bühnen und knüpfen dort an, wo sie mit ihrem letztjährigen Erfolgsprogramm «Drei Schnäuze für ein Halleluja» hoffnungsfroh gestrandet sind.

Informationen aus dem LCH

Es war mir stets eine Freude, aus dem LCH berichten zu dürfen. Nun darf ich dies zum letzten Mal tun. Das Verbandsjahr 2021/2022 war mit Erfolgen, aber auch mit einem Schicksalsschlag gespickt und begann mit einem Commitment zum Berufswahlfahrplan der Volksschule. Sowohl die Berufsbildungsämter als auch die Wirtschaft haben sich nach intensiven Bemühungen und zahlreichen Gesprächen dafür ausgesprochen, die Lehrstellen entgegen früheren Aussagen doch erst ab Juli auszusprechen und frühestens ab August zu vergeben. Ein Erfolg.

Während der Präsidentenkonferenz des LCH im November verstarb völlig überraschend meine Geschäftsleitungskollegin Ruth Fritschi. Eine schwierige Zeit für die Arbeit in der Geschäftsleitung des LCH.

Kurz danach gaben die SBB bekannt, dass sie die Tageskarten für die Schulen in Zukunft ganzjährig für nur 15 Franken verkaufen würden. Der LCH lobbyiert aber weiter bei den Bundesparlamentariern, denn die parlamentarischen Vorstösse zielen auf noch günstigere Angebote für Schulen ab.

Im Januar 2022, an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung, wurde eine Nachfolge für Zentralsekretärin Franziska Peterhans, die in den

Ruhestand geht, gewählt. Antoinette Kilias wird ab September 2022 die Führung des Zentralsekretariates übernehmen und das Leitungsteam um Präsidentin Dagmar Rösler und den Leiter der pädagogischen Arbeitsstelle Beat A. Schwendimann ergänzen.

Das Projekt formation.ch, das eine mögliche engere Zusammenarbeit mit dem SER, mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie, prüfen soll, wurde im letzten Verbandsjahr vorangetrieben. Nun steht nach einer Konsultation die Entscheidung an, in welcher Weise wir die Zusammenarbeit weiter gestalten wollen. Ist es eine Fusion oder doch eine verstärkte Zusammenarbeit? Oder bleibt am Ende doch alles beim Alten? Darüber wird die Präsidentenkonferenz im nächsten Jahr zuhanden der Delegiertenversammlung zu befinden haben.

Zeitgleich startet der LCH die Überarbeitung des Berufsleitbildes und der Standesregeln. Sie sind die grundlegenden Papiere des LCH. Auch die Mitgliederorganisationen sollen bei der Neuformulierung miteinbezogen werden.

Ganz am Ende des Schul- und Verbandsjahres hat der LCH bei seinen Mitgliedern Daten für die Gewaltstudie erhoben. Mit dieser Studie soll aufgezeigt werden, wie oft welche Formen von Gewalt an Schweizer Schulen vorkommen und die Grundlage für die Enttabuisierung von Gewalt gegen Lehrpersonen geschaffen werden.

Natürlich beschäftigt die GL LCH auch das derzeit medial sehr präsente Thema Lehrermangel, welchen die Lehrerinnen- und Lehrerverbände ja seit mehreren Jahren prophezeit hatten. Auf verschiedenen Kanälen fordert der LCH die Politik auf, die Anstellungs- und Arbeitsbedingungen zu verbessern und so auszugestalten, dass eine Lehrperson den Grossteil ihres Berufslebens 100% arbeiten kann, ohne Jahr für Jahr Überzeit anzuhäufen und auszubrennen.

Samuel Zingg, Vizepräsident des LCH


sympathisch | kompetent | persönlich
Glarner Krankenversicherung

ÖKK

Weitere Informationen und Vorankündigungen

Der Zyklus 1 trifft sich direkt im Anschluss an die LGL-Konferenz für eine kurze Versammlung in der Aula.

WAH und **TTG Lehrpersonen** sind zu einer kurzen Versammlung eingeladen, die Räumlichkeit wird noch bekanntgegeben.

Wir danken allen Pensionären, die sich bei uns darüber informiert haben, ob sie dem LGL etwas spenden könnten, weil sie jahrelang vom LGL profitiert haben.

Nationale Barcamp-Tagung

«Oser l'échange»

Schule weiterdenken – working out loud!

Innovative Praxismodelle und Projekte, Wissen und Erfahrungen teilen oder einfach nur mitdiskutieren. Das alles ist möglich an der nationalen Barcamp-Tagung «Raus aus der Komfortzone! Wie Schule gemeinsam (weiter-)entwickelt werden kann». An der Veranstaltung von Movetia und profilQ stehen die Themen, Fragen und Ideen der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Zum Start führt Martin Geisenhainer, Participation Rocker, interaktiv in die Methode «WOL – working-out-loud» ein, so dass die Teilnehmenden gleich zu Beteiligten werden.

14. September 2022, 9.45-16.30 Uhr, DISPO Nidau bei Biel

Einen Beitrag für das Barcamp einreichen oder sich einfach für die Tagung anmelden: <https://oserlechange.ch/tagung-2022/>

Kontaktperson bei Fragen:

Nicole Iacono,
nicole.iacono@profilq.ch,
044 451 30 59



